

„Wendsche Kitzrettung“ rüstet auf

Das Team hat in drei Jahren über 300 Rehkitze vor dem Mähtod bewahrt. In der neuen Saison werden die Ehrenamtlichen sogar mit drei neuen Drohnen im Einsatz sein

WENDEN. Mit dem Ablauf der diesjährigen Saison kann die „Wendsche Kitzrettung“, eine Unterabteilung des Vereins im MTB Wendener Land, nun bereits auf das dritte, überaus erfolgreiche Jahr zurückblicken. Weit über 300 kleine Rehkitze, etliche Junghasen und ein Igel wurden vor dem Mähtod oder Verstümmelung bewahrt.

Fast noch viel wichtiger scheint es aber zu sein, dass es gelungen ist, die Kommunikation zwischen Landwirten und Jägern entscheidend zu verbessern und alle Beteiligten dafür zu sensibilisieren, dass es technische wie menschliche Unterstützung gibt, die das Tierleid unnötig macht.

Nachdem die Kitzretter 2021 zuerst mit einer privat finanzierten Drohne in die Arbeit in den frühesten Morgenstunden gestartet war, folgte Dank der Unterstützung von Sponsoren und Preisgeldern (unter anderem Klimaschutzpreis der Gemeinde Wenden oder Vereinsförderung der Krombacher Brauerei) bereits im Jahr 2021 die Anschaffung einer zweiten Drohne mit einer hochauflösenden Wärmebildkamera.

Da Technik allein aber noch kein Rehkitz aus der Mahdfläche schafft, kann die „Wendsche Kitzrettung“ auf ein starkes Team von Freiwilligen zurückgreifen – ob Schulkind, welches vor dem Unterricht in



Michael Sommer, Gregor du Moulin, Michael Kotula und Thomas Clemens (v.l.) vom Verein MTB Wendener Land freuen sich, in der nächsten Saison mit modernster Technik nach Rehkitzen suchen zu können.
Foto: privat

Gummihose und -stiefeln durch teils mannshohes, taunasses Gras streift, Bürgerinnen und Bürger, die dann nach den Rettungseinsätzen ins Büro oder zur Arbeit fahren, oder rüstige Rentner. In diesem Jahr nun gab es eine Neuerung in der möglichen Förderung der teuren Drohrentechnik,

so dass sich auch die „Wendsche Kitzrettung“ um diese mit Erfolg bemüht hat. „Mit zwei neuen, technisch noch einmal deutlich verbesserten Drohnen steht der Verein ab sofort allen Landwirten und der Jägerschaft zur Seite, um schnell, professionell, sicher und zuverlässig die Flächen

abzufliegen“, bietet Thomas Clemens als Vorsitzender des MTB die Dienste seiner Ehrenamtler an. „Zusätzlich hat unser Mitglied Michael Sommer eine dritte Drohne angeschafft, um die steigende Nachfrage auch in den kommenden Jahren bedienen zu können.

„Um die einzelnen Helfer in diesen stressigen Wochen zu entlasten, brauchen wir stets weitere Helfer. Ob Piloten, Spotter oder Läufer, die die Kitze aus den Flächen holen, jede Hilfe zählt“, so Michael Sommer, Jäger, Förster der Forstbetriebsgemeinschaft Wenden und einer der Initiatoren der Kitzrettung.

„Wer Interesse an diesen wirklich beeindruckenden Momenten in der Natur, Spaß an einem tollen Team hat, Lust auf traumhafte Sonnenaufgänge hat und bereit ist, sich hierfür zu nachtschlafenden Zeiten aus dem Bett zu erheben, ist herzlich eingeladen, unsere Teams zu besuchen und Teil davon zu werden“, wirbt Michael Kotula als 2. Vorsitzender des MTB und als Jäger aus Brün für dieses Herzensprojekt.

„Wir möchten allen Unterstützern danken. Ohne euch wäre dieses Projekt, wären diese glücklichen Momente schlichtweg nicht möglich gewesen“, so Gregor du Moulin als Geschäftsführer des MTB Wendener Land. ■ sz